



BESONDERES ZU DEN OLYMPI- SCHEN SPIELEN IN PARIS 2024

von Adelheid Gubser



Das IOC wurde am 23.06.1894 an der Sorbonne in Paris gegründet. Somit feiert das IOC 2024 in Paris ihren 130ten Geburtstag. Übrigens: Der Hauptsitz des Internationales Olympisches Komitee befindet sich in Lausanne (CH).

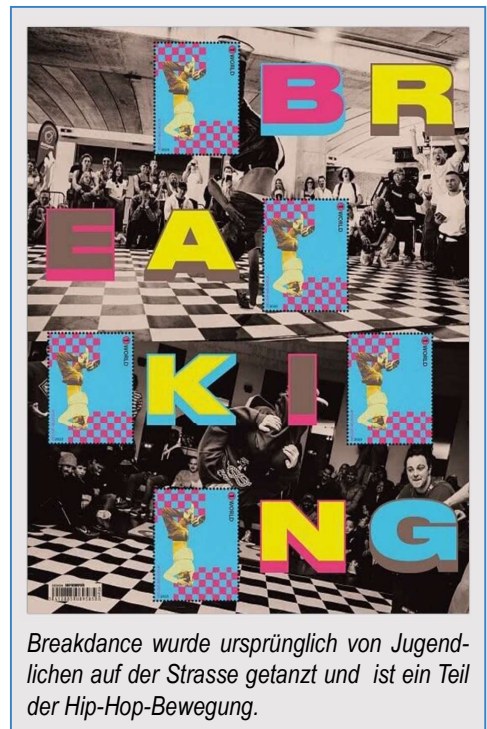
«BREAKING» WIRD ERSTMALS OLYMPISCHE DISZIPLIN

In diesem Jahr werden die olympischen Spiele in Paris durchgeführt. Das lang ersehnte «Breaking», auch bekannt als Breakdance, wurde als neue Disziplin in das olympische Programm für die Spiele 2024 in Paris aufgenommen. Es wird das erste Mal sein, dass Breakdance als olympische Sportart vertreten ist.

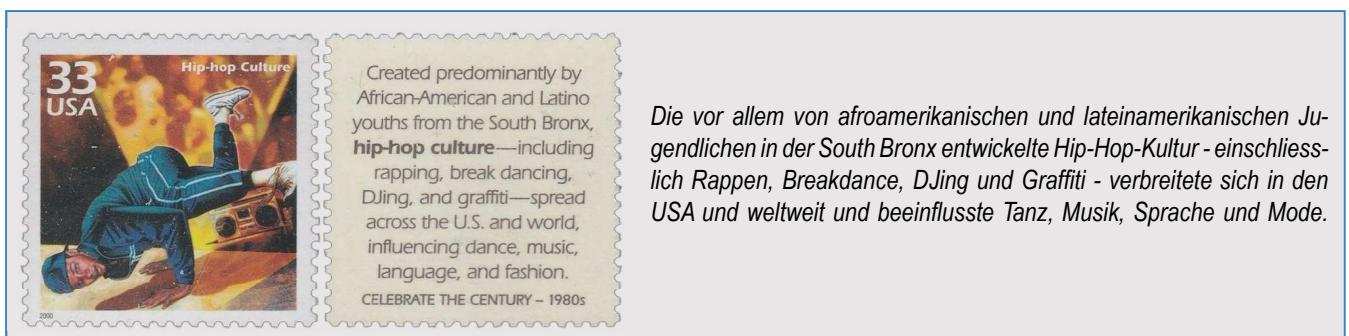
Die Entscheidung wurde im Dezember 2020 vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) getroffen. «Breaking» wird Teil des «Urban Sports» (neuere Sportarten) sein, zu dieser auch Skateboarding, Sportklettern und Surfen gehören. Man erhofft sich durch die Aufnahme von «Breaking» in das olympische Programm, die Popularität der Sportart weltweit zu steigern und junge Menschen für die Olympischen Spiele zu begeistern.

Insgesamt nehmen 32 Athleten an den olympischen «Breaking» Kämpfen teil. Sechzehn B-Boys (B steht für Break) und sechzehn B-Girls mussten sich einem Qualifikationswettbewerb stellen und vor dem 31. Dezember 2008 geboren sein.

Beim Wettkampf treten jeweils zwei Breaker/innen gegeneinander an. Einer der Breaker/innen fängt an und der andere antwortet. Die Athleten verbinden Musik, Tanz und Athletik miteinander. Fünf Kampfrichter/innen bewerten die Leistung anhand von sechs Kriterien: Kreativität, Persönlichkeit, Technik, Abwechslung, Ausführung und Musikalität. Der Wettbewerb der Breakdancer findet vom 9. und 10. August 2024 auf dem Place de Concorde in Paris statt.



Breakdance wurde ursprünglich von Jugendlichen auf der Strasse getanzt und ist ein Teil der Hip-Hop-Bewegung.



Die vor allem von afroamerikanischen und lateinamerikanischen Jugendlichen in der South Bronx entwickelte Hip-Hop-Kultur - einschliesslich Rappen, Breakdance, DJing und Graffiti - verbreitete sich in den USA und weltweit und beeinflusste Tanz, Musik, Sprache und Mode.



HAST DU GEWUSST, DASS DER SURF-EVENT (WELLENREITEN) IN TAHITI STATTFINDET?

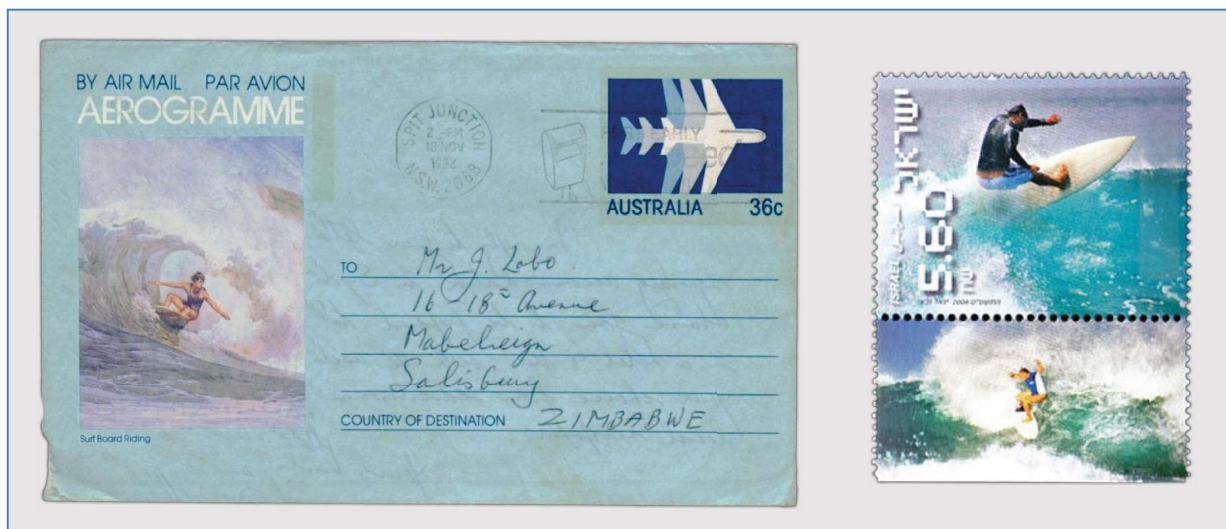
Das Surfen gab an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 (auf 2021 verschoben wegen Corona) sein Debüt und war ein Highlight. In diesem Jahr treten 24 Frauen und 24 Männer zum Olympischen Surfturnier auf Tahiti an.

Für Lionel Teihotu, den Präsidenten des Surfverbandes von Tahiti, war es eine grosse Überraschung und eine grosse Anerkennung, weil Polynesien die Wiege des Surfens ist.

Der Austragungsort Teahupoo ist für seine mächtigen Wellen bekannt. Die Wellen können bis zu sieben Metern erreichen. Die Frauen haben in Teahupoo noch nie Wettkämpfe ausgetragen. Da es sich um Monsterwellen handelt. Sie werden zu einer Tageszeit surfen, in der die Wellen weniger kräftig sind. Die Sicherheit der Frauen geht vor.



Wellenreiten wird mit der olympischen Disziplin «Shortboarden» ausgetragen. Dabei müssen die Athleten/innen bei ständig wechselnder Bedingung im offenen Gewässer die Jury mit ihren spektakulären Manövern auf dem Brett überzeugen.



Für die Bewertung auf der Welle spielen vor allem «Speed, Power und Flow» eine besondere Rolle. Im Wettkampf, treten zwei bis vier Athleten/innen gegeneinander an, was als «Heat» bezeichnet wird. Ein «Heat» dauert zwischen 20 und 30 Minuten. Die besten zwei gesurften Wellen werden für das Endergebnis zusammengezählt. Dieser Wettkampf findet vom 27. Juli - 29. Juli 2024 statt. Und wird sicher für viel Begeisterung sorgen.